

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Ausschuss für Bildung Kultur und Sport (BKS)

21.09.2010

Prüfantrag

BKS-Antr.-No.:04-10

Betr.: Schulentwicklungsplan mitgestalten Schule Humboldtstraße 89 – Alternativantrag zur Drs. 4879/10

Der vorliegende Prüfantrag ist als alternativer Prüfantrag zur Drs 4879/10 - Antrag im BKS - zu sehen.

Auf Basis dieses Prüfantrages wird die Behörde für Bildung Schule und Berufsausbildung (BSB) ersucht, dem Ausschuss für Bildung Kultur und Sport (BKS) ihre Anpassungen aufgrund der Ergebnisse des Hamburger Schulentseids dem Ausschuss vorzustellen

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion der Ausschuss für Bildung Kultur und Sport (BKS) möge beschließen:

Der Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord wird gebeten, sich bei der Behörde für Bildung, Schule und Berufsausbildung (BSB) dafür einzusetzen, dass geprüft werden möge, unter welchen Voraussetzungen sich die Schule Humboldtstraße 89 in einen geänderten Schulentwicklungsplan auf Basis der Schlussfolgerungen aus dem Hamburger Schulentseid einbinden lässt.

Bei der Prüfung und anschließenden Vorstellung im BKS sollten die verschiedenen Belange der bisherigen Schulentwicklungsplanung bzw. aktuellen Anpassungen seitens der BSB und Raumentwicklungsmöglichkeiten der betroffenen Schulstandorte in Einklang gebracht werden.

Des Weiteren sollten vor diesem Hintergrund die folgenden beiden Punkte geprüft werden:

Es sollte ein Konzept von der BSB vorgelegt werden, wie die Schule Humboldtstraße 89 eventuell mit einem Hauptschul-/Realschulzug und ggf. Gymzug in das bestehende Konzept der bereits aufgebauten Stadtteilschulen eingefügt werden könnte.

Denn zu kleine Stadtteilschulen schwächen sich gegenseitig und bieten den Schülern keine ausreichende Möglichkeit, gesichert an einem Standort ihr Abitur erlangen zu können, wenn aufgrund geringer Schülerzahlen nicht klar ist, ob die jeweilige Schule die notwendige Klassenstärke erreichen kann.

Ferner sollte seitens der BSB geklärt werden, wie sich die Schülerzahlen bezogen auf die jeweilige Schulform in der Prognose in den Jahren bis 2014 entwickeln. Da zum einen durch das Ergebnis des Schulentseids die Gymnasien gestärkt wurden und zum anderen insgesamt langfristig die Schülerzahlen im Bezirk Hamburg-Nord eher

weiter zurückgehen, werden im Bezirk Hamburg-Nord langfristig eher weniger Schulstandorte gebraucht.

Für die CDU-Fraktion
Helga Röder

Marcus Müller